

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Sozialwissenschaftliches Institut Politik I
Sommersemester 2004
Hauptkurs „Kleine Demokratien“
Dozent: Dr. Nils Bandelow

Protokoll vom 12.05.2004
Protokollantin: Meike Ganzer,
Matrikelnr.: 1502837

Thema: Schweiz

Aktuelles:

Österreich:

Fischer (SPÖ) hat die Wahl zum Staatspräsidenten gewonnen. Durch die Wahl ist die alte Proporzdemokratie bestätigt worden. Alter und Person Fischers „passen“ zur Proporzdemokratie.

Diskussionsthese zu Deutschland:

- , Es besteht eher Pluralismus als Korporatismus, da die institutionellen Grundlagen für Korporatismus abgenommen haben.
- Wie wirken sich die beiden Formen von Verhandlungsdemokratie aus?
 - Korporatismus: wirkt wie eine Blockade; Verbände machen keine Zugeständnisse; kein Konsens (Bsp. Gesundheitswissenschaften: Interessenverbände, wie Ärzteschaften, blockieren Einigungen)
 - Konkordanz: ist in Deutschland innovationsfördernd; Änderungen sind eher möglich, wenn Parteien sich zusammensetzen (Bsp.: Pflegeversicherung zu Beginn der 90er Jahre)

Theorie von Lijphart:

Praktische Anwendung seiner Theorie: Anhand (seiner) von Klassifikationen kann, festgestellt werden, wie eine Demokratie aussehen soll und was geändert werden muss (→ Problemlösung)

Kräfteverhältnisse zwischen Legislative und Exekutive in unterschiedlichen Regierungssystemen:

Präsidentielles System: Verhältnis zwischen Exekutive und Präsident ausgeglichen

Parlamentarisches System: Regierung dominiert Parlament

Semi-Präsidentialismus: Präsident und Regierung dominieren üblicherweise (eingeschränkt in Phasen der Cohabitation) das Parlament

Verhandlungsdemokratie in der Schweiz:

→ die Schweiz ist ein extremer Fall von Verhandlungsdemokratie!

Fragen:

1. Warum verhandlungsdemokratische Elemente?

→ historische Ursprünge

2. Diskussionsthese zur Frage: Welche Auswirkungen haben verhandlungsdemokratische Elemente auf Effektivität / Legitimität?

→ Effektivität: problematisch

Legitimität: nützlich, festzumachen an Wahlbeteiligung

3. Diskussionsthese zur Frage: Inwiefern spielt die Größe des Landes eine Rolle für Entwicklung und Funktion der Verhandlungsdemokratie?

→ in kleineren Ländern lässt sich direkte Demokratie besser umsetzen

4. Welche Rolle spielt der Reichtum des Landes für die Stabilität der Konkordanz?

→ je reicher ein Land ist, desto besser lässt sich eine Verhandlungsdemokratie etablieren

Mögliche Prüfungsfrage:

Wieso hat sich in der Schweiz diese Art von Konkordanz ausgeprägt?

Mögliche These: Wegen der ethnischen Zusammensetzung, der Größe des Landes und weil eine Mehrheit schwer herzustellen ist (religiöse, ethnische, politisch-ideologische Konfliktlinie)